



# Lamm

## Für Andacht und Gottesdienst

12. Juni 2022 · Trinitatis

„Wenn ihr ein Tier sein könntet, welches Tier wäret ihr dann gerne?“, fragt der Pfarrer im Kindergottesdienst. „Ein Löwe, ein Puma, ein Elefant“. Die Kinder beginnen verschiedene Tiere aufzuzählen. „Und was ist mit einem Lamm?“, fragt der Pfarrer weiter. „Ein Lamm ist zwar süß, aber es kann nichts. Wenn ein Wolf kommt, dann ist es verloren“, sagt ein Mädchen. Alle sind sich einig: Ein Lamm oder auch ein Schaf will keiner sein. Oder kann ein Lamm etwas Besonderes? „Nun“, sagt der Pfarrer, „mein Hund z. B. kommt zu jedem, der ein Leckerchen in der Hand hat, auch zu denen, die es nicht gut mit ihm meinen. Ein Lamm dagegen hört nur auf die Stimme der Mutter.“

In der christlichen Tradition wird das Lamm zum Sinnbild für Jesus. „Christus, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt“. So heißt ein klassischer Gesang zum Abendmahl. Und so wie ein Lamm, das ja nichts kann, lässt sich Jesus foltern und kreuzigen. Er hat nicht einmal versucht, sich zu wehren. Aber gerade darin hört er auf Gott, seinen Vater. Und auch wenn dieser Weg ein grausamer Weg war, so hat Gott ihn doch gerettet. Aus dem Tode heraus hat er ihn ins Leben geführt und damit wurde das gehorsame Lamm für uns alle zum Hoffnungsträger und zum Garanten des Lebens.

Wir beten:

Lieber Vater. Wir danken dir, dass du Jesus, deinen Sohn, unseren Herrn als Lamm Gottes zu uns gesandt hast. wir wollen so geduldig werden wie er, so gehorsam wie er und uns allein an ihm als dem Lamm Gottes orientieren. Amen

EG 83 Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld

Peter Gräwe